

Fach	Sportwissenschaft (Teilstudiengang im kombinatorischen Bachelorstudiengang B.A.)
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Bergische Universität Wuppertal
Datum der Akkreditierung	18.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2006/07
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich G – Bildungs- und Sozialwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Horst Hübner Tel.: 0202 / 439-2009 E-Mail: hhuebner@uni-wuppertal.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden Auflagen zur Verbesserung der Studierbarkeit (Profilschärfung von Kompetenz- und Optionalbereichen, Prüfungsvielfalt, Studiengangskoordination) ausgesprochen. Für den Teilstudiengang Sportwissenschaft wurden die folgenden spezifischen Auflagen ausgesprochen: <ol style="list-style-type: none"> 1. In den Modulen 2, 3 und 4 sind die angebotenen Vertiefungsseminare unter dem Aspekt der außerschulischen Profilbildung zu überprüfen. 2. In der Sportwissenschaft ist die Zahl der Modulteilprüfungen zugunsten von Modulabschlussprüfungen hinsichtlich der Aspekte Transparenz, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit zu reduzieren. 3. Das Konzept der sportpraktischen Eignungsprüfungen („Miniquali“) sollte überarbeitet werden: <ul style="list-style-type: none"> - zum einen mit Blick auf die terminliche Situation - zum anderen mit Blick auf die inhaltlichen Anforderungen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Teilstudiengang Sportwissenschaft wird an der Universität Wuppertal im Rahmen des kombinatorischen Bachelorstudiengangs mit dem Abschluss B.A. angeboten. Durch die Belegung zweier Teilstudiengänge (Fächer) erwerben die Studierenden einen polyvalenten Regelabschluss, der den Grundstein für ein Lehramtsstudium legen kann, darüber hinaus aber auch für andere

Berufsfelder sowie für den Übergang in einen fachwissenschaftlichen Masterstudiengang berechtigen soll. Insgesamt sind 25 Teilstudiengänge unterschiedlicher Fachrichtungen beteiligt, welche den Studierenden verschiedene Kombinationsmöglichkeiten eröffnen. Der kombinatorische Bachelorstudiengang umfasst sechs Semester (180 LP) und gliedert sich in zwei Fächer (à 76 LP), einen Optionalbereich (18 LP) sowie die Bachelor-Thesis (10 LP).

Das fachwissenschaftliche Curriculum aller Teilstudiengänge teilt sich i. d. Regel in die Bereiche Grundlagen (ca. 9 LP), Kern (45 LP) und Wahlpflichtprofil Vertiefung oder Vermittlung (22 LP) auf. Der Optionalbereich, der neben den beiden Teilstudiengängen zu absolvieren ist, gliedert sich in unterschiedliche Kompetenzfelder. Neben praktisch-instrumentalen Kompetenzen (z. B. Fremdsprachen und Medientechnologie) werden kommunikative Kompetenzen (Mediation, Konfliktmanagement, Vermittlungstechniken) und Kompetenzen im Sinne kultureller Bildung vermittelt. Darüber hinaus ist auch die Ableistung eines Praktikums möglich.

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium aller Fächer, die fachgebundene Hochschulreife zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Teilstudiengänge. Die Eignung zum Studium des Teilstudiengangs Sportwissenschaft wird im Rahmen eines Eignungstests festgestellt.

In allen Studiengängen gibt es Studienfachberater sowie ein Mentoren- und Tutorensystem. Auslandsaufenthalte werden unterstützt, die Anerkennung von Studienleistungen entsprechend flexibel gehandhabt.

Die Struktur des Teilstudiengangs Sportwissenschaft ist so aufgebaut, dass einerseits eine Orientierung im Studium gewährleistet sein soll (Einführungsveranstaltungen) und andererseits eine disziplinbezogene bzw. projektspezifische Vertiefung auf die Anforderungen künftiger Berufsfelder angeboten wird.

Der Teilstudiengang Sportwissenschaft gliedert sich in acht Module; drei Module Sportwissenschaft im engeren Sinne, drei Module Theorie und Praxis der Sportarten sowie ein Orientierungsmodul zu Beginn des Studiums und ein projektartiges Wahlpflichtmodul.

Insbesondere in themenorientierten disziplinübergreifenden Lehrangeboten im methodisch-praktischen Studienanteil sowie in den Projekten des sporttheoretischen Studienanteils soll sich die Zielsetzung dokumentieren, das Bachelorstudium zeitgemäß und effektiv zu gestalten. Neben einer anforderungsbezogenen fachspezifischen Ausbildung vermitteln die Lehrangebote berufsrelevante Schlüsselqualifikationen. Dies wird unterstützt durch eine Ausbildungsstruktur, die einerseits die Orientierung im Studium (durch allgemeine und spezielle Einführungsveranstaltungen) erleichtert und darüber hinaus durch disziplinbezogene bzw. projektspezifische Vertiefungen auf die Anforderungen künftiger Berufsfelder vorbereitet.

Im Fokus steht die wissenschaftlich fundierte Analyse und Vermittlung

**Zusammenfassende
Bewertung**

von Bewegung, Spiel und Sport als gesellschaftlich bedeutsamen Kulturphänomen. Der Polyvalenz soll parallel Rechnung getragen werden, indem Grundlagen für eine anschließende Spezialisierung geschaffen werden in den Bereichen Schule und Erziehung, Politik und Verwaltung, Gesundheit, Training und Bewegung.

Anschlussmöglichkeiten werden in dem lehramtsbezogenen Masterstudiengang gesehen bzw. in dem geplanten fachwissenschaftlichen Masterstudiengang mit den Schwerpunkten Rehabilitation/Prävention bzw. Gesundheit. Um diesen zu verwirklichen, ist eine W3-Stelle für Sportmedizin eingerichtet worden.

Der Teilstudiengang Sportwissenschaft fügt sich gut in den kombinatorischen Bachelorstudiengang ein. Das Profil und die Ziele des Teilstudiengangs sind überzeugend und zielführend.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut, so dass die Studierbarkeit nicht angezweifelt wird. Die Lehrveranstaltungen bauen sehr gut aufeinander auf; die Zahl der Modulprüfungen sollte jedoch verringert werden.

Die Berufsfeldorientierung wird für den schulischen Bereich als gewährleistet angesehen; das Studium sollte hinsichtlich seiner Struktur stärker auf den außerschulischen Bereich ausgerichtet werden.

Die Betreuung der Studierenden wird von der Gutachtergruppe als sehr gut bewertet; das Mentorenprogramm wird von den Studierenden sehr geschätzt. Im Teilstudiengang sollte jedoch aufgrund der hohen Studierendenzahlen ein transparentes realistisches (Sonder-) Lehrprogramm sowie ein Angebot von Montag-Freitag entwickelt werden.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Elk Franke, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sportwissenschaft

Prof. 'in Dr. Sabine Reh, Technische Universität Berlin, Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft

Thomas Niggemann, Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/ Breitensport im Landessportbund SWH (Vertreter der Berufspraxis)

Carolin Marx, Ruhr-Universität Bochum (studentische Gutachterin)

Dr. Günther Neumann, Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gemäß § 11 LABG)

Verfahrensnummer AQAS

110020